

Protokolleintrag vom 01.07.2009

2009/298

Erklärung der CVP- und der EVP-Fraktion vom 1.7.2009:

Tiefrote Zahlen in der Rechnung 2008 – und doch Lichtblicke dank Standortqualität

Namens der CVP-Fraktion verliest Christian Traber (CVP) folgende Fraktionserklärung:

Die Fraktionen von CVP und EVP nehmen die Rechnung 2008 mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis.

Das Defizit von 180 Mio. Franken gibt Anlass zur Besorgnis. Es führt den Ausfall von 413 Mio. Steuereinnahmen aus der Finanz- und Versicherungsbranche und damit die Abhängigkeit der Stadt von dieser Branche drastisch vor Augen.

Es gibt aber auch Lichtblicke in der Rechnung 2008. So sind die Steuereinnahmen der natürlichen Personen in der Stadt Zürich wieder angestiegen. Dies ist ein klares Zeichen für die hohe Qualität des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Zürich, welche auch immer wieder in internationalen Umfragen gestützt wird. Aus Sicht der Fraktionen von CVP und EVP liegt in dieser hohen Standortqualität der Schlüssel für den weiteren Erfolg in unserer Stadt. Dafür sprechen auch die von den Fraktionen der CVP und EVP eingebrachten Vorstösse zur Schulpolitik und der Ansiedlung von in der Umwelttechnologie tätigen Unternehmungen in unserer Stadt. Einsparungen, die angesichts des Defizits notwendig sind, dürfen diese Standortqualität nicht gefährden. Die Ausgaben müssen noch gezielter als bisher auf ihre Wirkung zugunsten der Standortqualität überprüft werden.

Die Investitionsausgaben der Stadt Zürich konnten im Jahr 2008 knapp auf dem Stand der letzten Jahre gehalten werden, was eine Verstetigung derselben bedeutet. Diese Verstetigung der Investitionsausgaben war und ist eine wiederholte Forderung der Fraktionen von CVP und EVP. Wir nehmen mit Genugtuung zur Kenntnis, dass dieser Forderung Folge geleistet wird.

Die Fraktionen von CVP und EVP danken dem Stadtrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für den verantwortungsvollen Umgang mit den vom Parlament zur Verfügung gestellten Mitteln. In diesen Dank eingeschlossen sind die Anstrengungen der Stadt, weiterhin Ausbildungsplätze für junge Menschen in unserer Stadt zu schaffen.

Ein kritisches Augenmerk werden wir auch zukünftig auf die steigende Tendenz bei der Stellenzahl in der Verwaltung richten. Hier steht aber auch das Parlament in der Verantwortung, welches immer mehr Aufgaben an die Verwaltung delegiert.

Was das Anliegen der RPK an einer Gesamtabrechnung zur EURO 08 angeht, teilen die Fraktionen von CVP und EVP die Ansicht, dass es für stadtweite Projekte dieser Grössenordnung wichtig ist, transparent und vollständig über die finanziellen Konsequenzen zu informieren. Dies nicht zuletzt im Hinblick auf zukünftige Veranstaltungen wie z.B. die Leichtathletik EM im Jahr 2014. Den Antrag eines Teils der RPK, einen nachträglichen Leistungs- und Finanzbericht zur EURO 08 zu erstellen, lehnen wir aber ab, weil dies aus unserer Sicht einen unverhältnismässig hohen Aufwand für die Verwaltung darstellen würde.